

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805

27 (3.4.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 27. Mittwoch den 3. April 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Landes-Verordnungen.

Den Verlag fremder Kalender betreffend.

Von Landesherrschaftswegen ist beschlossen worden, alles ausschließliche Verlagsrecht und alle durch Auflagen auf die fremde Kalender geschehende Begünstigung eines inländischen Kalenders soll da, wo Ein oder das Andere für immer oder für eine Zeitlang bestehe, zwar zur Zeit fortbestehen, aber nirgendwo eine dergleichen Begünstigung neu eingeführt werden, sondern im übrigen der freye Verlag von Kalendern den Inländern, und der freye Verkauf den Inn- und Ausländern gestattet werden, wann nur die verlegende Inländer die Kalender-Aufsätze vor dem Druck, die einführen wollende ausländischen Verleger, oder die, deren Kalender debitiere wollenden inn- und ausländischen Kaufleute aber vor der Einföhrung und Aussetzung zum Verkauf die Druck- oder Einföhr-Erlaubniß, erstern Falls durch Einsendung des Manuscripts, letztern Falls durch Einsendung eines gedruckten Exemplars von der General-Sanitäts-Kommission auswirken, (welche als in der Hauptrücksiht, nemlich Verbeütung nützlicher, und Verhinderung nachtheiliger diätetischer Nachrichten dazu geeignet, und zu Beobachtung der politischen und sitzlichen Rücksihten, theils durch ihre Organisation, theils durch die ihr leicht mögliche Rücksprache mit dazu geeigneten Personen, solche am schicklichsten bewirken kann), wer nicht approbire Kalender verkaufen würde, ist mit einer Strafe von 20 Reichsthalern und überdies noch von 6 Kreuzer von jedem verkauften Stück zu belegen, und darauf von allen Ortsobrigkeiten und Poltzen-Stellen genau zu wachen. Verordnet im kurfürstl. Geheimen-Rath den 21. Merz 1805.

Obergerichtliche Kundmachungen.

Mannheim. [Landes Verweisung.] Vom kurfürstl. Hofgericht der badischen Pfalzgrafschaft ist in untergesetztem Signalement beschriebener Georg Friedrich Brenna sämtlicher kurbadischen Lande verwiesen worden. Mannheim den 12. Merz 1805.

Signalement.

Georg Friedrich Brenna von Ettlingen gebürtig,

ist etliche 30 Jahr alt, mittelmäßiger Statur, platten rothen Angesichts, hat schwarze Augen und Bart, abgesechnittene schwarze Haare, trägt ein braunes seidenes Halstuch, einen hellblauen tüchernen Wammes mit weißen platten Knöpfen, gleichen Bruststück, graue biberne mit schwarzem Leder besetzte Ueberhosen, weiße baumwollene Strümpfe, und Schuhe ohne Schnallen.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Röteln

an die Verlassenschaft der verstorbenen Johann Link'schen Eheleute zu Wintersweiler auf den 24. April in dem Ort Wintersweiler. Aus dem

Oberamt Badenweiler

an den Bürger und Wittwer Hanns Martin Kaltenbach zu Dattingen, Brißinger Wegtey, auf den 22. April in dem Ort Dattingen. Aus dem

Oberamt Hochberg

an Georg Meyers Wittwe, Anne Marie, geborne Brandtin in Königsschafhausen auf den 23. April in dem Ochsenwirthshaus zu Königsschafhausen. Aus dem

Oberamt Lahr

an den in Gannt gerathenen Seilermeister und Hanthändler Jakob Schweikart zu Dinglingen auf den 8. April auf der Oberamts-Kanzley zu Lahr. Aus dem

Oberamt Pforzheim

an den Adler-Wirth Christian Schöppler zu Langensteinbach auf den 26. April auf dem Rathhaus zu Langensteinbach. Aus dem

Amt Stein

1) an den Bürgers-Sohn und gewesenen Kreis-Soldaten Friedrich Mayer zu Stein, welcher wegen Einbrüchen und Diebstahl zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden, auf den 29. April auf dem Rathhaus zu Stein;

2) an die Schmidt alt Johann Georg Dürrische Eheleute zu Stein auf den 30. April in dem Rathhaus zu Stein. Aus dem

Oberamt Durlach

an den Adlernwirth Jacob Koll zu Spöck auf den 25. April in dem Rathhaus zu Spöck. Aus dem

Oberamt Carlsruhe

an den Hirschwirth Friedrich Dürr in Hochstetten auf den 24. April auf dem Rathhaus zu Hochstetten.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust

der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Röteln

1) dem verwittweten Frey Rencé zu Maulburg, dessen Pflöger Johann Sütter von da ist;

2) den Christoph Schmidlinschen Eheleuten zu Markt, deren Pflöger Johann Sauerbeck von da ist.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Oberamt Hochberg

Carl Spitzer von Bickensohl.

Badenweiler. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. dieses sind dem Wirth Johann Jacob Schänklin von Bogtsheim 2 Pferde, wovon das eine ein Wallach. Schimmel 10 bis 11 Jahr alt, 14 Faust hoch, das andere eine schwarze Stute mit einem kleinen weißen Steinlein nemlichen Alters von gleicher Größe und am linken Auge blind ist, nebst einem gewöhnlichen Fuhr-Sattel, ohne Stangen-Eisen, aufgezümt, sammt einem großen grauen Hund gestohlen worden. Man ersucht daher alle löbliche Obrigkeiten, auf die Thäter zu fahnden, und diejenigen, die diese Pferde zum Verkauf antragen sollten, sammt solchen zu arretiren und gefällige Nachricht hieher ertheilen zu lassen. Müllheim den 29. Merz 1805.
Kurfürstl. badisches Oberamt.

Badenweiler. [Landes-Verweisung.] Joh. Georg Baumgärtner, ein Schneiders-Gesell von Ober-Seckingen gebürtig, ist dahier wegen mehrerer begangenen Diebstähle im Verhaft gefessen, und durch ein kurfürstl. Hofgerichts-Urtheil vom 5. Febr. d. J. auffer dem erstandenen Arrest noch zu 4 wöchentlichem peinlichem Gefängniß und körperlichen Züchtigung, auch Landes-Verweisung verurtheilt, und heute des Arrests entlassen worden. Müllheim den 23. Merz 1805.
Kurbadisches Oberamt.

Signalment.

Derselbe ist 5' 8" groß, hat ein rundes Gesicht, einen aufgeworfenen Mund, stumpfe Nase, graue Augen, blonde kurz abgeschnittene Haare und Blat-ternarben, trug bey seiner Entlassung ein kurzes braunes halbleinenes Zäckle, ein gefärbtes Westchen von Siamois, schwarze Hosen und laange zwilchene Ueberhosen, blaue Strümpfe und Schuhe mit Bändeln.

Mahlberg. [Vorladung.] Nachstehende ledige Pirsche von Ettenheim: Michael Nikel, Ignatz Weiß, Joseph Werber, Johannes Kempfer, Bartel Sfele, Joseph Strickler und Johannes Derle haben sich bey der letzten Messung aus ihrem Wohnort entfernt, und sich seither nicht mehr daselbst eingefunden. Dieselben werden daher andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey dahiesigem Oberamt zu stellen, und wegen ihres Austritts zu verantworten, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins nach der Landes-Konstitution gegen sie vorgefahren, und sie als böstlich ausgetretene Unterthanen behandelt werden sollen. Mahlberg 16. Merz 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

Carlsruhe. [Hausversteigerung.] Zur anderweiten Versteigerung des Bierwirth Schenkischen Hauses ist Terminus auf Donnerstag den 18. April dieses Jahrs bestimmt, und wird solche gedachten Tags Nachmittags auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden, welches hierdurch den etwaigen Liebhabern bekannt gemacht wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 14. Merz 1805.

Carlsruhe. [Fische.] Frische Schellfische, Lapperdan, gewässerte und ungewässerte Stockfische sind bey Kaufmann Wielandt am Markt um billige Preise zu haben; überhaupt empfiehlt er sich dem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch seiner übrigen Waaren, und verspricht die billigsten Preise.

Carlsruhe. [Tapeten.] Bey Frau Buchbinder. Kasten sind wieder alle Gattungen von französischen Tapeten, der schönsten Sorten, angekommen, und um billige Preise von 48 kr. bis 6 und mehrere Gulden das Stück zu haben.

Bruchsal. [Güter-Versteigerung.] Dienstag den 16. April Morgens 9 Uhr werden zu Neubsheim auf dasigem Rathhaus folgende herrschaftliche Güter in kleinen Abtheilungen unter Vorbehalt der Genehmigung Kurfürstl. Hofraths zu Eigenthum versteigert werden:

- 1) Das große Hofguth zu Neubsheim à 169 Morgen Acker, 12 Morgen Wiesen.
- 2) Das Balzhofguth allda, ad 108 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen.
- 3) Der herrschaftliche Steinbruch à 3 Morgen, 22½ Ruthen.
- 4) Der trocken gelegte Neubsheimer See ad 9 Morgen.

Die Kauflustigen können sich bey der Gefäll-Verwaltung zu Bruchsal wegen der Beschaffenheit und der Bedingungen erkundigen. Bruchsal den 30. Merz 1805.

Kurfürstl. badische Landvogtey.

Bruchsal. [Güter-Versteigerung.] Den 20. April Morgens 9 Uhr werden zu Neuenburg in der Behausung des Anwalts Girdler nachbeschriebene Herrschaftliche Güter zu Eigenthum, mit Vorbehalt der Genehmigung Kurfürstl. Hofraths, versteigert:

- 1) Der Kellerey-Garten à 5 Morgen.
- 2) Das herrschaftliche Hofgut à 73 Morgen Acker, 8 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen.
- 3) Ein Viertel 32 Ruthen Weinberg.

Die Kauflustigen können sich wegen der Beschaffenheit und den Bedingungen bey Kurfürstl. Gefäll-Verwaltung Odenheim erkundigen. Bruchsal den 30. Merz 1805.

Kurbadische Landvogtey Michelsberg.

Kastadt. [Sägmühlen-Versteigerung.] Montags den 29. künftigen Monats April Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Kuppenheim die Hälfte von der dort befindlichen in 2 Schneid-Gängen bestehenden Sägmühle durch Steigerung an den Meistbietenden gegen annehmbliche bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingnisse als Eigenthum abgegeben werden. Kastadt den 26. Merz 1805.

Bretten. [Wein- und Früchten-Verkauf.] Montag den 8. künftigen Monats April werden von dem hiesigen Früchten-Vorrath 200 Malter Korn, 300 Malter Gerste und 400 Malter Dinkel, dann weiters beyläufig 1 Fuder 3 Ohm Wein, sämtlich 1804er Gewächs auf dahiesigem Frucht-Kaufhaus salva ratificatione öffentlich versteigert werden; welches denen etwaigen Liebhabern andurch bekannt gemacht wird. Bretten den 20. Merz 1805.

Kurfürstl. Gefäll-Verwaltung.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Carlsruhe. [Logis.] Bey Frau Rath Hennigin nächst dem Linkenheimer Thor ist ein Logis von 2 Zimmern mit Küche, Bett und Meubels u. auf den 23. April zu verleihen.

Carlsruhe. [Logis.] Auf den 23. July d. J., oder auf Verlangen binnen 6 Wochen sind in meinem neuerbauten Hause vor dem Mühlburger Thor in dem untern Stock zwey angenehme auf die Straße gehende vorzüglich schön ausgemahlte Zimmer mit oder ohne Meubels für einen ledigen Herrn zu verleihen.

Wilhelm Cnefelius.

Carlsruhe. [Logis.] Bey dem jungen Schmidtmeister Müller in der Waldhorngasse ist der ganze obere Stock zu verleihen, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Carlsruhe. [Logis.] Bey Hofgoldsticker Wolf, vom Gewerhhaus gegenüber, sind einige tapetirte Zimmer mit oder ohne Meubles zu verleihen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfragen.

Carlsruhe. [Logis.] In der Kronengasse bey der Frau Sekretarius Weghaupt ist im obern Stock ein Logis und ein schöner Hausgarten mit guten tragbaren Obstbäumen und Weinreben zu verleihen, und auf den 23. July zu beziehen.

Carlsruhe. [Logis.] Eine sehr geräumige Stube mit oder ohne Meubels für eine stille ledige Person ist bey Kaufmann Wielandt am Marktplatz auf den 23. April zu verleihen.

Carlsruhe. [Logis.] Ein Zimmer ist sogleich und ein ganzes Logis auf den 23. July zu verleihen bey dem Mechanikus Drechsler.

Carlsruhe. [Logis.] Bey Herrn Hofmusik-Direktor Danner in der Waldgasse ist ein Zimmer mit oder ohne Meubels zu verleihen.

Carlsruhe. [Logis.] In dem Metzger Fischerschen Hause ist ein Logis auf den 23. July zu verleihen, u. das Nähere bey Hr. Mechanikus Drechsler zu vernehmen.

Carlsruhe. [Acker.] Es sind circa 3 Viertel Morgen Acker im Mählbürger Bürgerfeld neben Becker Scherer sogleich zu verleihen. Das Nähere ist bey Isaac Ettlinger zu erfragen.

*) Gerne werden solche Aufsätze, welche zur Ehre der Menschheit gereichen, unentgeltlich in diese Blätter aufgenommen, und der Verfasser bittet die Herren Gelehrten und Verdienstvollen um deren Mittheilung.

Marktpreise vom 1. April 1805.

Fruchtpreis.	Karlsru.		Durl.		Pforz.		Brod-Taxe.		Karlsru.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsru.		Durl.		Vidualien.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Das Malter.																				
Neuer Kernen					11	34	Ein Weck zu 1													
Alter Kernen	12	45	12	45	12	45	fr. hält . .	5												
Weizen	12		12				bito zu 2 fr.	10												
Neu Korn							Reisbrod zu													
Alt Korn	7		7		6	55	6 fr. hält	1	2											
Gem. Frucht							Schwarzbrod													
Gersten	4	30	4	30	5	20	zu 5 fr. hält	1	20											
Haber	4	20	4	20	3	40	bito zu 10 fr.	3	10											
Weißkorn	5	52	5	52	6	52	Weiß Mehl													
Ebsen d. Sri.	1	20	1	20	1		fl. — fr.													
Linsen	1	11																		
Bohnen	1	4																		

Carlsruhe, gedruckt in der Müller'schen Hofbuchdruckerey.

Dienst-Nachrichten.

Se. kurfürstl. Durchl. haben gnädigst geruhet, den vormals bey mehreren Höchstdenselben zur Entschädigung zugefallenen Reichsstädten als Komitial-Kanzlist angestellt gewesenen Herrn Vitus Joseph Soliva in Höchst Dero Dienste aufzunehmen, und denselben als Kanzlist bey der kurf. Reichstags-Gesandtschaft in Regensburg anzustellen; Auch dem Wähler, Hr. Desvernois aus Lausanne, den Character eines kurfürstlichen Hofmahlers beizulegen sich gnädigst bewogen gefunden.

Ehrlichkeit.*)

Unlängst führte ein Postknecht, David Wähler, im Dienste des Posthalters Klein von Durlach, in der Nacht einen Fremden von Durlach nach Ettlingen. Am Ende der Station griff der Fremde in die Tasche, um dem Postknecht 4 Dren-Bäpner Trinkgeld zu geben. Wähler steckte sie dankbar zu sich. Als es Tag wurde, sah er, daß ihm der Fremde 3 französische Louisd'or und eine Mark'or gegeben hatte. Er schickte nun durch seinen Herrn dem Fremden das Geld zurück, welcher hierauf den Postknecht mit einer halben Carolin beschenkte.

Unglücksfall.

Den 5. Merz hatte der Bürger Jakob Wolfinger von Birkensfeld in dem Württembergischen, gegen 70 Jahr alt, als er von dem Pforzheimer Markt Nachmittags um 2 Uhr über den sogenannten Bocksteg mit einem Korb auf dem Rücken nach Hause gehen wollte, das Unglück, bei der damaligen stürmischen Witterung in das hoch angelaufene Wasser zu fallen und zu ertrinken, ob derselbe gleich bald nachher gefunden worden, so waren doch alle chirurgische Versuche zu seiner Wiederbelebung fruchtlos.

Auflösung des Räthfels in No. 26.

Kastrat.
Ochs. Pferde-Wallach. Kapaun ic.